Im Rahmen der Beratung zu dem vorliegenden Bürgerantrag regt Ratsherr Kerstholt an, sich bei zukünftigen Vergaben an Reinigungsfirmen für eine Auftragserteilung an den wirtschaftlichsten Anbieter und nicht an den preisgünstigsten Anbieter zu entscheiden. Er erhofft sich damit bessere und fairere Leistungen sowohl für das Reinigungspersonal als auch für die Verwaltung.

Ratsfrau Koch möchte wissen, wann die nächsten Ausschreibungen für die Gebäudereinigung anstehen und spricht sich dafür aus, zukünftig mehr die Firmenleitung der Reinigungsfirmen in die Verantwortung zu ziehen und den Ausschuss über geplante Ausschreibungen im Reinigungssektor im Vorfeld zu informieren.

Sachkundiger Bürger Klöß schlägt vor, Privatpersonen mit der Pflege städtischer Gebäude - zum Beispiel auf den Ortschaften – zu betrauen. Dies habe sich in der Vergangenheit bewährt, sei aber aus wirtschaftlichen Gründen zurückgestellt worden. Der Vorteil besteht darin, dass das Reinigungspersonal zumeist auch vor Ort wohnt.

Der stellvertretende Vorsitzende Schragen fasst die Anregungen der Ausschussmitglieder mit der Bitte um Aufnahme ins Protokoll wie folgt zusammen:

1. Wie lange ist die Laufzeit der aktuellen Verträge?
2. Wann findet die nächste Ausschreibung für die Reinigung städtischer Gebäude statt?
3. Ist es wirtschaftlich rentabel vor Ort wohnende Personen für Reinigungsarbeiten zu beschäftigen?
4. Der Ausschuss ist vor der nächsten Vergabe für städtische Gebäudereinigungen im Vorfeld in Kenntnis zu setzen.

Im Anschluss stellt der er den Bürgerantrag zur Abstimmung und bittet die Verwaltung zu gegebener Zeit zu den vorstehenden Fragen und Anregungen Stellung zu nehmen.